

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 288.

Dienstag den 9. December.

1856.

Professor Dr. Moriz Hermann Eduard
Meier.

(Fortsetzung.)

In den Jahren 1829 und 1830 war er Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für das Fach der Philologie. Von academischen Aemtern hat er außer dem Decanate in der philosophischen Facultät keines verwaltet, bis ihn im Jahre 1848 das Vertrauen seiner Collegen zu dem Prorectorate berief und auch im Jahre 1849 noch einmal dazu wählte. Meier hat diesem Vertrauen unter den schwierigsten Verhältnissen vollkommen entsprochen*). Zu einer Zeit, in welcher so viele Verhältnisse sich neu zu gestalten strebten, machten auch auf den deutschen Universitäten Reformbestrebungen sich geltend. Die hiesigen Berathungen leitete Meier mit großer Umsicht und Besonnenheit, davon ausgehend, daß die Universitäten einer völligen Regeneration nicht bedürften, daß sie vielmehr durch kleine ihr Wesen nicht berührende Aenderungen den veränderten Umständen und Bedürfnissen leicht angepaßt werden könnten. Auf seinen Antrag beschloß man sich als Corporation an den 1848 nach Jena und 1850 nach Heidelberg ausgeschriebenen Congressen von Universitäts-Deputirten nicht zu betheiligen und wußte so maasslosen Wünschen gegenüber einen ruhigen Gang innezuhalten. Neue Einrichtungen, welche durch das Aufhören der Functionen der außerordentlichen Regierungs-Bevolmächtigten (Rescript vom 18. Juli 1848) veranlaßt waren, wurden in Betreff der Disciplin und des Beneficenzwesens rasch getroffen. Und als im Novbr. 1848 die preussischen Zustände in eine verhängnißvolle Krisis gedrängt wurden, glaubte Meier es sei an der Zeit, daß auch die Universität sich über die zwischen der Krone und

dem Reste der National-Versammlung ausgebrochenen Conflictte ausspreche und veranlaßte die gelehrte Corporation zu der denkwürdigen Erklärung vom 21. November, welche nicht bloß in unserer Stadt, sondern auch in weiteren Kreisen sehr wohlthätig zur Beruhigung und Aufklärung gewirkt hat. In dem Sicherheitsausschusse, der sich einige Tage vorher bei uns gebildet hatte, schickte er ein Anschreiben mit der Erklärung zurück, daß er keine andere Sicherheitsbehörde in der Stadt kenne als den Magistrat und die von diesem eingesetzten Beamten. Und mit ihrem Prorector und dem academischen Senate ging auch die Studentenschaft, die zur Aufrechthaltung der Ordnung thätig mitwirkte und ihre treue Anhänglichkeit an die Monarchie und das Regentenhaus bei mehr als einer Gelegenheit bethätigte. Es ist bekannt, wie des Königs Majestät solche Haltung der Corporation und der academischen Jugend wiederholt anerkannt und zum Beweise derselben sein Bild geschenkt hat, das Meier am 12. Juli 1850, als er sein Prorectorat niederlegte, dankbar entgegenzunehmen und zu weihen Veranlassung hatte. Die Studirenden brachten ihm an diesem Tage einen glänzenden Fackelzug; der vorgesezte Minister schrieb ihm: „Für die ungemainen Sorgen, Mühen und Anstrengungen, mit welcher die Führung des Prorectorates während der beiden letzten vielbewegten Jahre verbunden war, werden Sie den Ihnen am meisten zusagenden Lohn in dem Bewußtsein finden, alle wesentlichen Interessen der dortigen Universität in würdiger Gesinnung und maassvoller Haltung mit Erfolg vertreten, und den innigen Zusammenhang der Wissenschaft mit dem Staate, so wie die Anerkennung der hieraus erwachsenden Pflichten unter den Mitgliedern der dortigen Universität erhalten zu haben.“ Des Königs Majestät verlieh ihm den Rothten Adler-Orden.

(Fortsetzung folgt.)

*) Die deutsche Rede, welche er bei der Uebnahme des Prorectorates am 12. Juli 1848 gesprochen, ist besonders gedruckt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Klein.



Bekanntmachungen.

Die Stelle eines Deconomen im Hospitale, mit welcher die Geschäfte als Kastellan verbunden sind, soll für die 6 Jahre vom 1. April 1857 bis dahin 1863 an den Mindestfordernden verbunden werden.

Unternehmungslustige haben ihre Forderungen unter der Adresse:

„Hospital-Verpflegungs-Entreprise betreffend“ bis zum 19. December d. J. versiegelt in unserer Registratur abzugeben.

Die Entreprise-Bedingungen sind täglich in unserer Kanzlei einzusehen, welche auf Verlangen Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien ertheilen wird.

Nach §. 1 dieser Bedingungen ist die Forderung auf den Preis der Verpflegung pro Tag und Person zu stellen.

Bei dieser Forderung wird ein Roggen-Preis über 1 *Rh.* 15 *Sgr.* und bis 2 *Rh.* vorausgesetzt, und dem Deconomen für jede Steigerung des Preises eine Zulage zugesichert, welche für je 15 *Sgr.* Preis-Erhöhung 3 *S.* pro Tag und Person beträgt. Bei einem Roggenpreise von 1 *Rh.* 15 *Sgr.* und weniger werden dem Deconomen 3 *S.* pro Tag und Person abgezogen.

Am 20. December d. J. wird die Eröffnung der eingereichten Forderungen geschehen, sodann wegen des Zuschlags Beschluß gefaßt und dieser den Bewerbern um die Deconomenstelle seiner Zeit mitgetheilt werden.

Halle, den 18. November 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Lederhändler C. U. Regensburg hier selbst durch Beschluß vom 9. April cr. eröffnete Konkurs ist durch die Zurücknahme sämtlicher angemeldeter Forderungen an die Masse erledigt und wird hierdurch mit dem Bemerken für aufgehoben erklärt, daß auch der durch die Verfügung von demselben Tage erlassene offene Arrest seine Wirksamkeit verliert.

Halle a./S., am 2. December 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Kaufmann Carl August Frankenberg gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 62 Nr. 1895 B eingetragene Grundstück:

Ein Wohnhaus nebst zwei kleinen Stallgebäuden und sonstigem Zubehör,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf

920 *Thlr.* 16 *Sgr.* 3 *Pf.*,

soll am

14. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben dieselbe bis zum Termine beim Subhastations-Gericht anzuzeigen.

Die unbekanntenen Erben des verstorbenen Hypotheken-Gläubigers Victualienhändlers Christian Gottlieb Rothe werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß mit den in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 7. Februar 1835 und 21. Juni 1844 ertheilten polizeilichen Erlaubnißscheinen zum Betriebe des **Kleinhandels mit Getränken** die Befugniß, **Getränke zum Genuß auf der Stelle** zu verabreichen, nicht verbunden ist. Die Contravenienten haben die Verfassung der Verlängerung dieser Erlaubnißscheine, unter Umständen die sofortige Zurücknahme zu gewärtigen. Zugleich fordere ich die Inhaber polizeilicher Erlaubnißscheine zum Kleinhandel mit Getränken sowohl als auch der zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft hierdurch auf, die bezeichneten Scheine **spätestens bis zum 15. December** cr. zur Befügung des Verlängerungsvermerks in der diesseitigen Registratur einzureichen. Später eingehende Erlaubnißscheine werden unnachsichtlich nicht prolongirt.

Halle, den 4. December 1856.

Der Königliche Polizei-Director

v. Boffe.

Feinstes Weizenmehl, Döllnitzer, à Mese 8 *Sgr.* 9 *S.*, feines à Mese 8 *Sgr.*, gutes Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ 19 *Sgr.*, Hausbackenbrod, weiß und kräftig, à *U.* 10 *S.*, bei **H. Tanneberger**, kl. Schloßgasse Nr. 5.

Gutes kräftiges Landbrod, à *U.* 10 *S.*, Mittelstraße 15 im Laden.

Ein Schwein in das Haus zu schlachten ist zu verkaufen kleine Ulrichstraße Nr. 35.

Fortsetzung der Auktion von eleganten Gegenständen.

Mittwoch den 10. d. M. Nachmit. 1 Uhr gr. Ulrichsstr. Nr. 18 Versteigerung von eleganten Stuh-, Wand- und Weckeruhren, 1- und 2-thürige Kleidersekretairs, 1 schöner gr. Bücherschrank, 1 dgl. kl. Actenständer (für Beamte), Plüsch- und andere Sopha's, gr. u. kl. Pfeiler- und Sophaspiegel in breiten Gold-, Mahagony- und Birken-Rahmen, Consols mit Marmorplatten, Bettstellen mit Sprungfedermatrassen, Plüsch-, Leder- und kl. Sessel, Damenschreib-, Klapp-, Spiel-, Näh-, runde und andere Tische, Waschoilette, Wadenruher, f. Berliner Teller, Tisch- und Leibwäsche, sehr gute Federbetten, 1 Pelz, männliche und weibliche Kleidungsstücke, als: Mäntel, seidene u. wollene Kleider u. Bilder, Abbildungen zu **Ofens** allgemeiner Naturgeschichte für alle Stände (ein Festgeschenk), 150 Fl. Muscat- und Malaga-**Weine**, eine Parthie Mahagony- und Sacaranden-**Fourniere**, Mahagony-**Bohlen** von verschiedener Stärke und Länge u.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Schmeerstraße bei L. Gundermann

sind wieder **farrierte Kleider** zu 1 *fl.* 25 *Sgr.* angekommen. Bei Abnahme von mehreren Kleidern noch billiger.

Bettdecken in roth und weiß und **weiße Kanten-Unterröcke** zu haben bei

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Ed. Lindner, Uhrmacher, vis-à-vis der Marktkirche,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von Uhren, namentlich goldene und silberne **Ancre-** und **Cylinder-Uhren** zu äußerst billigen Preisen und unter Garantie für die Güte.

Desgleichen bittet derselbe seine neben dem Uhrgeschäft geführten **Gold-** und **Silberwaaren** zu beachten, welche zu gleich billigen Preisen verkauft werden.

Braunkohlensteine,

nur von bester Escherbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Feine **Berliner Puppen** trafen eben ein bei **Gustav Neiling**, Schmeerstraße.

Die beliebten **Drathpuppenbälge** empfing wieder **G. Neiling**.

Ein Glasschrank mit Schristen und Fileten, mehreres andere Buchbinderwerkzeug, eine Tafel ebenfalls mit Kasten und ein dazu gehöriger Schrank stehen zu verkaufen Mittelstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zwei Glasschränke zum Aushängen, ein Schaukasten und eine Glashüre sind zu verkaufen
große Ulrichstraße Nr. 14.

Zwei neue Kleiderschränke stehen zum Verkauf
Schulberg Nr. 8.

Eine wenig gebrauchte Wildschur oder Reifepelz ist billig zu verkaufen neue Promenade Nr. 6, 2 Tr.

Zwei feine gutgehaltene Photogenelampen, ein vollständig geordnetes Herbarium von ca. 1500 Stück sind plögllicher Abreise halber billigst zu verkaufen
Domplatz Nr. 2.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich mich in Halle als Lederzurichter niedergelassen habe, empfehle ich mich den geehrten Herren Lederhändlern, so wie den geehrten Herren Schuhmachermeistern zur Anfertigung aller in dieses Fach schlagender Artikel.
F. Brettmeier, alter Markt 32.

1500 Thlr. sind sofort auszuleihen und **2500 Thlr.** im nächsten Monat durch

A. Ruckenburg, gr. Klausstr. Nr. 11.

Den geehrten Damen empfehle ich mich zur Anfertigung von Kleidern und Mänteln nach den neuesten Modells. Jede Bestellung wird schnell und sauber ausgeführt. **Antonie Müller**, Schülershof Nr. 20.

Sinen gewandten Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt **B o l t z e.**

Eine Kindermuhme, gut empfohlen, wird zu Neujahr nach außerhalb gesucht. Meldungen werden entgegen genommen
kleine Brauhausgasse Nr. 23.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Berger**, Brüderstr. 13.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, werden angenommen bei
Aug. Berger, Brüderstr. Nr. 13.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung sogleich gesucht
Taubengasse Nr. 14.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht große Steinstraße Nr. 9.
S. Lindner.

Königlich Sächsische confirmirte
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
 errichtet 1831.

Was der Einzelne, so sehr er es auch wünschen mag, nicht erreichen kann, wird durch Vereinigung vieler Kräfte mittelst dieser Anstalt möglich: die Gewisheit, nach dem Tode ein bestimmtes Capital zu hinterlassen.

Wie sehr diese Gewisheit dem um die Seinigen besorgten Familienvater zur Beruhigung, dem Geschäftsmanne, dem Gläubiger bei seinen Unternehmungen zur Sicherheit dient, und welchen Segen die Lebensversicherungen überhaupt verbreiten, haben die gemachten Erfahrungen hinlänglich an den Tag gelegt.

Ueber die Einrichtungen und den Stand der oben genannten Anstalt, sowie über die erforderlichen Schritte zum Beitritte giebt der Unterzeichnete jederzeit unentgeltliche Auskunft.

C. F. Baentsch, Agent in Halle a./S.
 Schmeerstraße Nr. 14.

Ein Mädchen von außerhalb, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht jetzt oder 1. Januar k. J. Stellung. Nähere Mittheilung kleine Klausstraße Nr. 6 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen, das die Wartung eines kleinen Kindes mit übernimmt, wird sogleich gesucht Brüderstr. Nr. 13 parterre rechts.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht großer Berlin Nr. 15, zu erfragen im Hofe.

Eine herrschaftliche Wohnung von etwa **7 Zimmern** und Zubehör wird zu Ostern 1857 gesucht. Adressen bittet man unter H. D. E. in der Expedition d. Bl. oder bei Herrn Kaufmann Ritzing abzugeben.

Eine siebenellige zugemachte Bude ist zum Christmarkt zu vermieten oder dieselbe sammt einer vierelligen zu verkaufen Mittelstr. Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Eine Stube ist für eine einzelne Person gleich oder zu Neujahr zu vermieten kl. Schlamm Nr. 4.

Eine freundliche Stube für einen einzelnen Herrn sogleich oder den 1. Januar 1857 zu vermieten Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Kammern, ist noch zum 1. Januar zu beziehen Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 11 bei **G. Keil**.

Auch findet daselbst ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, zum 1. Januar einen Dienst.

Stube und Kammer ist für 16 *R.* an eine ruhige Familie zu vermieten und 1. Januar zu beziehen kl. Märkerstraße Nr. 9 im Hofe rechts.

Eine Stube und Kammer wird sogleich zu miethen gesucht. Zu erfragen Grasweg Nr. 6.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Str. 23.

Schlafstellen stehen offen alter Markt Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Eine wollene Decke gefunden. Abzuholen Mittelwache Nr. 13.

Ergebenste Anzeige.

Da jeder Mensch von der Natur angewiesen sich Bewegung zu machen und ohne Bewegung kein Leben ist, ja ohne dieselbe zuletzt der kräftigste Körper unterliegen muß, so habe ich der schlechten Jahreszeit halber in meinem Turnsaale einen Rundlauf erbauen lassen, an welchem man in 15 Minuten dieselbe Stärkung und Bewegung aller Körpertheile mit trockenen Füßen so vollziehen kann, was kaum erzielt sein dürfte, wenn man 2 mal die Stadt umschritten hat.

Die Benutzung dieses Rundlaufes ist außerdem höchst amüsam und steht den Damen Nachmittags und den Herren Vormittags zum Gebrauch zu Gebote.

Die gymnastische Heil- u. Turn-Anstalt,
 Luckengasse Nr. 16.

Kästner.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
 Den 6. December 1856.

Weizen	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	=	20	=	—	=	=	1	=	26	=	3	=
Gerste	1	=	10	=	—	=	=	1	=	21	=	3	=
Hafer	—	=	22	=	6	=	=	—	=	26	=	3	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.